

Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine)

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 28.09.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:37 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Bürgermeister

Bürgermeister Bernd Beushausen

Ratsvorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt Zoom

1. stellv. Ratsvorsitzende

Ratsfrau Ute Bertram

2. stellv. Ratsvorsitzender

Ratsherr Thorsten Dinkela

stellvertretender Bürgermeister

Beigeordneter Andreas Behrens

Ratsmitglied

Ratsherr Christoph Bessel

Ratsherr Paul Bieder

Ratsherr Dominik Denner

Ratsherr Dirk Dräger

Ratsfrau Nadine Fischbock

Beigeordnete Sandra Flake

Ratsherr Guido Franke

Beigeordnete Waltraud Friedemann

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Ratsherr Georgios Konstantopoulos Zoom

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsfrau Heike Lietz

Ratsherr Lukas Lohmann

Ratsherr Thomas Probst

Ratsherr Jörg Schaper Zoom

Ratsherr Stephan Schaper

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsherr Robin Trenkel

Ratsherr Christian Voit

Ratsherr Sören von Nolting

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Beigeordneter Peter Winkelmann

Beigeordneter Oliver Wöhler

Ratsherr Karsten Wussow

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Frau Dr. Sonja Granzow	
Frau Ina Lechel	
Herr Hans-Günther Scharf	Zoom
Frau Christine Evers	Zoom

Protokollführer
Herr Arne Klingeberg

Abwesend:

<u>Ratsmitglied</u>	
Ratsherr Marco Gravili	Entschuldigt
Ratsherr Jörg Sachs	Entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Rates der Stadt Alfeld (Leine) sowie der Tagesordnung

Frau Bertram eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Rates der Stadt Alfeld (Leine) sowie die Tagesordnung fest. Sie leite in Vertretung von Herrn Schliestedt, der heute nur per Zoom teilnehmen kann, die Sitzung. Sie entschuldigt die Ratsherren Gravili und Sachs.

Anschließend begrüßt Sie die Zuhörerinnen und Zuhörer, insbesondere Frau Stiehler von der Leine-Deister-Zeitung und Herrn Riese von der Alfelder Zeitung.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung bittet **Herr Beushausen** darum, dass sich alle Anwesenden von ihren Plätzen erheben, um dem kürzlich verstorbenen ehemaligen 1. stellv. Bürgermeister der Stadt Alfeld (Leine) und Ehrenortsbürgermeister von Brunkensen, Herrn Günther Schwarze, zu gedenken. Nach einer kurzen Zeit des stillen Gedenken wird in der Tagesordnung fortgefahren.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine) am 25.05.2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Herr Beushausen geht darauf ein, dass die Gemeinden und Städte gemeinsam mit dem Landkreis Hildesheim bemüht sind, das Thema Flucht und Vertreibung in den Griff zu bekommen. Die Willi-Nikulka-Sporthalle sei im Moment für eine Grundreinigung geräumt worden, werde aber kurzfristig wieder voll belegt und stehe vermutlich bis mind. 01.08.2024 für eine sportliche Nutzung nicht zur Verfügung. Gleichwohl habe man nach Absprache mit der Schule Übergangslösungen (Container für Einlagerung von Materialien, Gymnastikhalle und Mehrzeiten im 7 Berge Bad) gefunden. Die Flüchtlingssituation bleibe weiterhin angespannt. Es bestünden sehr unterschiedliche Strukturen im Landkreis, hier müsse für mehr Gleichgewicht gesorgt werden. Die Energiekrise sei noch nicht zu Ende, die Energiewende sei eingeläutet und leider der Krieg in der Ukraine noch nicht beendet, wir leben in einer Zeitenwende. Er macht deutlich, dass wir nur gemeinsam die Herausforderungen meistern können.

4. **Aussprache zum Bericht des Bürgermeisters**

Eine Aussprache findet nicht statt.

5. **Einwohnerfragestunde**

Herr Ralf Müller fragt an, warum die Linde am 7 Berge Bad gefällt wurde, wie hoch der Strompreis für die Straßenbeleuchtung sei und ab wann die Fahrradstraßen nutzbar seien.

Herr Beushausen antwortet, dass ihm nicht bekannt sei, warum der Baum gefällt wurde, er werde dies aber nachreichen (Hinweis der Verwaltung: Die Linde hatte einen Riss in der Zwiebel und musste daher aus Sicherheitsgründen gefällt werden.). Zum Thema Straßenbeleuchtung werde er zum entsprechenden Tagesordnungspunkt etwas sagen und die Fahrradstraße werden am kommenden Sonntag auf der Bahnhofstraße eingerichtet. Die Fahrradfahrer haben dann Vorrang und alle Behörden seien entsprechend beteiligt gewesen.

6. **Regionales Versorgungszentrum Freden (Leine); Vorlage: 267/XIX**

Die Vorlage wird vom Rat der Stadt Alfeld (Leine) zur Kenntnis genommen.

7. **Zuschussantrag für die Arbeit der Jugendwerkstatt Alfeld; Beschlussvorlage mit Kosten- und Finanzierungsplan 2024 und 2025 der Labora gGmbH; Vorlage: 272/XIX**

Frau Friedemann macht die Bedeutung der Arbeit der Jugendwerkstatt deutlich und bittet um Zustimmung.

Herr Höltgebaum geht darauf ein, dass heute nur ein Vorbehaltsbeschluss gefällt werde und die endgültige Entscheidung erst mit der Genehmigung des Haushalts 2024 gefällt werde.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Die Stadt Alfeld (Leine) beabsichtigt vorbehaltlich der vom Rat nach Vorberatung im Jugend- und Sozialausschuss zu treffenden Haushaltbeschlüsse und vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigungen durch den Landkreis Hildesheim, die finanzielle Unterstützung der Jugendwerkstatt Alfeld fortzusetzen und die notwendigen Drittmittel im Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung zu stellen.“

- m e h r h e i t l i c h b e i 1 N e i n - S t i m m e b e s c h l o s s e n -

8. **Mehrkosten des Ersatzneubaus Kita St. Nicolai Alfeld Eimser Weg; Vorlage: 278/XIX**

Frau Bertram stellt fest, dass in der heutigen Zeit Mehrkosten kaum zu umgehen seien.

Herr Dinkela macht deutlich, dass er auf das Risiko der Kostensteigerungen bereits früher eingegangen sei. Er lobt ausdrücklich die Arbeit des Baudezernates der Stadtverwaltung, hier sei man immer bestens informiert gewesen und man sei stets im Kostenrahmen geblieben. Zukünftig werde seine Fraktion bei Drittanbietern nur noch zustimmen, wenn diese besser informieren.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine)

„Für den Ersatzneubau Kita St. Nicolai Alfeld Eimser Weg werden im Nachtragshaushalt Mehrkosten in Höhe von 122.400 € berücksichtigt.“

- e i n s t i m m i g -

9. **Teilnahme am Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur – Projektauf Ruf 2023 -Sanierung der Dohnser Sporthalle-; Vorlage: 269/XIX**
- 9.1. **Teilnahme am Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur – Projektauf Ruf 2023 -Sanierung der Dohnser Sporthalle-; Vorlage: 269/XIX/1**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) befürwortet die Teilnahme am Projektauf Ruf des Jahres 2023 zum Förderprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur zur Sanierung der Dohnser Sporthalle. Der erforderliche Eigenanteil von mindestens 25% wird im Haushalt der Stadt Alfeld (Leine) bereitgestellt. Eventuelle Mehrkosten, die eine Erhöhung des Eigenanteils über die 25% hinaus nach sich ziehen, werden durch die Stadt Alfeld (Leine) getragen.“

- e i n s t i m m i g -

10. **Neufassung der Haus- und Badeordnung für das „7 Berge Bad“ der Stadt Alfeld (Leine); Vorlage: 275/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt beiliegende Neufassung der Haus- und Badeordnung für das „7 Berge Bad“ der Stadt Alfeld (Leine).“

- e i n s t i m m i g -

11. **Mögliche Energieeinsparmaßnahmen – Zusammenstellung der Energiedaten des 7 Berge Bades; Vorlage: 276/XIX**

Frau Bertram geht kurz darauf ein, dass man das Erlebnisbecken im Herbst 2022 geschlossen und im April d.J. wieder frühzeitig geöffnet habe. Ein Beschluss ist heute nicht zu fassen und es liegen auch keine Anträge hierzu vor, so dass alles beim Ist-Stand bleiben würde.

Herr Beushausen stellt fest, dass er einen Antrag wie folgt stelle:

„Das familienfreundliche Erlebnisbecken ist schnellstmöglich wieder vom Netz und erst im Frühjahr wieder in Betrieb zu nehmen.“ Die Energiekrise ist noch nicht vorbei und die Stadt weiterhin verpflichtet so viel CO²-Ausstoss wie möglich einzusparen. Er stelle diesen Antrag wohlwissend, dass dieser keine Mehrheit finden werde.

Herr Winkelmann berichtet, dass die SPD-Ratsfraktion über die Frage lange diskutiert habe. Er stellt fest, dass die Energiekrise weiterhin bestehe, sich vielleicht etwas entschärft habe. Man müsse es aber auch wirtschaftlich betrachten, die Einsparungen waren eher gering und die Einnahmen dagegen sind auch teilweise erheblich gesunken. Seine Fraktion habe daher die Belastung für die Kinder und Familien abgewogen und sich dafür entschieden, dass 7 Berge Bad mit reduzierter Temperatur so wie heute weiterhin geöffnet zu lassen. Sollte sich im Winter eine Gasmangellage ergeben, so werde man hierüber nochmal diskutieren müssen.

Herr Dinkela teilt mit, dass er persönlich eine hohe Sympathie für den Antrag des Bürgermeisters habe. Man stehe in der Energiekrise nicht besser da als im vergangenen Jahr, nur anders. So habe die Niederlande ihre Gasförderung einstellen müssen, da aufgrund der Förderung eine Erdbebengefahr bestehe. Sollte es zu einer Gasmangellage kommen, so werde die Bundes-

netzagentur, soweit erforderlich, das komplette 7 Berge Bad im Winter vom Netz nehmen. Eine Teilschließung wäre gelebte Solidarität.

Auch **Herr Wöhler** teilt für die Gruppe CDU/FDP mit, dass man hierüber diskutiert habe und man sich im Rahmen eines Abwägungsprozesses dafür entschieden habe, das 7 Berge Bad nach aktuellen Stand geöffnet zu lassen. Auch eine Abschaltung des BHKW mache keinen Sinn.

Herr Höltgebaum berichtet, dass seine Fraktion sich auch beraten habe. Wenn man Gas sparen wolle, dann müsse man das BHKW abschalten. Dies ginge aber nicht, da das Pelletlager saniert werden muss und das BHKW daher durchlaufen müsse. Zudem sind die Einsparungen sehr gering gewesen, so dass das Bad mit abgesenkter Temperatur weiter betrieben werden soll.

Herr Dr. Grasemann bittet darum, in der Diskussion den Aspekt der Gesundheitsvorsorge durch das Schwimmen nicht außer Acht zu lassen.

Frau Bertram lässt anschließend über den Antrag des Bürgermeisters abstimmen.

Dieser wird mit 1 Ja-Stimme, 2 Enthaltungen und 27 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

12. **Vertrag zur finanziellen Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen; Vorlage: 266/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) ermächtigt den Bürgermeister zur Annahme der Schenkung (gem. § 58 Abs. 1 Nr. 14 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz) sowie zum Vereinbarungsabschluss mit der Windenergie Leinetal GmbH & Co. KG auf dieser Vertragsgrundlage.“

- e i n s t i m m i g -

13. **CDU/FDP-Antrag "S-Bahn"**

Herr Dr. Grasemann teilt mit, dass dieser Antrag eine Herzensangelegenheit für ihn sei. 2017 sei er beruflich nach Alfeld gekommen, 2020 mit der Familie nach Alfeld gezogen. Man fühle sich in Alfeld wohl und Alfeld müsse ins Gespräch kommen, um einen S-Bahn-Anschluss zu erhalten.

Herr Beushausen zeigt sich irritiert, schließlich habe man sich im Verwaltungsausschuss darauf geeinigt, dass die Gruppe diesen Antrag zurückziehe bzw. abändere. Das, was man mit dem Antrag bezwecke, sei schlicht und einfach nicht möglich. Daher war er sehr froh, dass man im Verwaltungsausschuss den Beschlusswortlaut abgeändert habe. Durch die Argumentation werde eine Erwartungshaltung generiert, die nicht zu ermöglichen sei. Die Bahnstrecke ist die Haupttransportlinie des Güterverkehrs von Malmö nach Sizilien. Eine S-Bahn-Linie bräuchte ein komplett neues Gleis, zudem wäre diese langsamer als der Metronom, weil diese noch mehr Haltestellen bedienen müsse. Die Verwaltung beschäftige sich regelmäßig damit, wie man eine verlässliche Verbindung von und nach Alfeld erhalten könne. Wenn man diskutiere, dann darüber, was uns weggenommen wurde. Nämlich die 12 IC-Halte die man in Alfeld mal hatte.

Herr Behrens wundere sich etwas über die Schärfe in den Worten von **Herrn Beushausen**. Er betont jedoch, dass es in erster Linie gar nicht um eine S-Bahn gehe, sondern vielmehr um die Verbesserung des Bahnverkehrs von und nach Alfeld. Die gewählte Überschrift mag polemisch sein, erziele aber den Zweck eine Diskussion zu beginnen.

Herr Wöhler führte aus, dass man durchaus die Möglichkeit prüfen wolle, ob es überhaupt eine Chance gebe, irgendwann mal einen S-Bahn-Anschluss bekommen zu können. Man müsse aktiv werden, wenn es dann nichts werde, dann werde es eben nichts, aber man habe es zumindest versucht. Man wolle im Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss zumindest die Möglichkeiten erörtern, die Bahnverbindungen von und nach Alfeld zu verbessern.

Herr Winkelmann stellt fest, dass Herr Beushausen es inhaltlich auf den Punkt gebracht habe. Daher wurde im Verwaltungsausschuss der Antrag der CDU/FDP-Gruppe auch abgeändert.

Herr Dinkela möchte den Metronom mit einer Fahrzeit von 32 Minuten bis in die Innenstadt von Hannover nicht missen, aber diesen Auftrag müsse das Unternehmen auch verlässlich erfüllen.

Herr Höltgebaum stellt fest, dass es sich beim Antrag der CDU/FDP-Gruppe sehr wohl um einen „S-Bahn-Antrag“ handele.

Frau Lehmann möchte das Thema so schnell wie möglich im Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss behandeln. Sie betont, dass auch der Nahverkehr mit in die Überlegungen eingebunden werden muss. Es könne nicht sein, dass z.B. das Industriegebiet nicht an das Busnetz angebunden ist.

Um 18.08 Uhr wird die Sitzung kurz unterbrochen, um den Zuhörinnen und Zuhörern die Möglichkeit zu geben, sich hierzu zu äußern. **Frau Hoefler-Deiters** als Vorsitzende des Industrievereins unterstreicht, dass der fehlende Bus durch Limmer-West etwas ist, worauf der Industrieverein hinweise.

Sie machte zudem deutlich, dass ihr wichtig sei, die Taktung des Metronoms enger zu gestalten und an der Zuverlässigkeit zu arbeiten. Einen S-Bahn-Anschluss wird es zumindest in den nächsten 10 Jahren nicht geben. Dennoch begrüßt sie, dass das Thema Bahnanbindung angegangen wird. Die Sitzung wird anschließend um 18.10 Uhr fortgesetzt.

Herr Behrens fasst zusammen, dass man sich einig sei, den ÖPNV zu verbessern und sich erstmal einen Expertenrat einholen müsse. Daher ändere er den Antrag der Gruppe CDU/FDP wie folgt ab:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die zuständigen Stellen (Deutsche Bahn, Metronom, Landesnahverkehrsgesellschaft, Fahrgastverband „Pro Bahn“) zu einer Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses einzuladen. Die Sitzung sollte möglichst im 1. Quartal 2024 stattfinden.“

Frau Bertram lässt anschließend über den geänderten Antrag abstimmen. Dieser wird **ein-stimmig** so beschlossen.

14. CDU/FDP-Antrag - Wiedereinschaltung der Straßenbeleuchtung in der Stadt Alfeld (Leine)

Herr Behrens geht auf den Antrag ein. Im Rahmen der im Herbst 2022 prognostizierten Energiekrise hat der Rat der Stadt Alfeld (Leine) zur Energieeinsparung die Abschaltung der Straßenbeleuchtung von 23.00 Uhr bis 5.30 Uhr beschlossen. Kurzfristige Maßnahmen und Einschränkungen werden aber nur dann weiterhin von der Bevölkerung akzeptiert werden, wenn diese sich nicht zu Dauerlösungen verselbständigen. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen, die die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und die subjektive Sicherheit beeinträchtigen. Er stellt fest, dass wir die Energiekrise in dieser Form nicht mehr haben und die Menschen sich wieder sicher fühlen sollen. Daher stelle seine Gruppe den Antrag, die Straßenbeleuchtung zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder so einzuschalten, wie sie vor dem Ratsbeschluss aus dem Herbst geschaltet war. Im Zuge der Haushaltsplanberatungen werde die Gruppe noch einen weiteren Antrag stellen, wie man mit der Beleuchtung für die Zukunft umgehen wolle.

Herr Winkelmann zeigt sich von der CDU/FDP-Gruppe enttäuscht, da diese mit ihrem Antrag den fraktionsübergreifenden Weg, im Oktober eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten, nun verlassen habe. Inhaltlich argumentiert er mit vorhandenen Zwängen: Die Stadt ist verpflichtet, Energie einzusparen. Man habe sich schon den Luxus geleistet, das beim 7 Berge Bad nicht zu tun und könne es sich nicht leisten, dieses bei der Straßenbeleuchtung auch zu tun. Auch die schwierige finanzielle Situation der Stadt führte er an und stellt schließlich für die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag vor. Dieser sieht vor, die Straßenbeleuchtung in der Kernstadt von 0 bis 4.30 Uhr abzuschalten, in den Ortsteilen von 23 bis 4.30 Uhr. Für die Innenstadt soll dieselbe Regelung wie für die Hannoversche Straße, mit einer durchgehenden Straßenbeleuchtung an Wochenenden, gelten.

Herr Höltgebaum reagiert für die BAL-Fraktion mit einem Gegenvorschlag: Wenn die Ortsteile anders behandelt werden, produziere man Bürger „zweiter Klasse“ argumentierte er. Deshalb plädierte er für eine einheitliche Abschaltung zwischen 0 und 4.30 Uhr. Zudem soll die Verwaltung prüfen, ob es möglich wäre, bei Großveranstaltungen in der Innenstadt, die Beleuchtung komplett eingeschaltet zu lassen. Außerdem solle geprüft werden, ob der Wert des Dämmerungsschalters stimme, da man festgestellt habe, dass Lampen manchmal leuchten, obwohl es hell genug sei. Er stellt zudem klar, dass man weiterhin dazu aufgefordert sei, den von der EU festgelegten Wert von 10 % an Energie einzusparen.

Herr Dinkela mache der Antrag der Gruppe CDU/FDP sprachlos und wirbt vehement für die Beibehaltung der Nachtabschaltung. Den Antrag lehne er aus finanziellen, energiepolitischen und ökologischen Gründen ab. Die Energiekrise sei keineswegs vorbei, der Notfallplan „Gas“, der im Juni 2022 ausgerufen wurde, gelte nach wie vor. Durch die jetzige Regelung seien Einsparungen i.H.v. 330.000 EUR möglich. Er forderte die anderen Ratsmitglieder auf, Potentiale zu nennen, wo man Einsparungen in vergleichbarer Höhe finden würde. Sparen tue weh. Wenn jemand behaupte, dass man sparen könne, ohne negative Effekte, der habe entweder keine Ahnung oder lüge. Mit dem Antrag trete man das neue Leitbild direkt mit Füßen, da man die leichteste Möglichkeit CO² einzusparen aushebele.

Frau Lechel macht auf den großen Einfluss sogenannter Angsträume aufmerksam. Die Forschung bezeichne u.a. dunkle Straßen und nicht einsehbare Ecken und Plätze so. Vor allem Frauen und Mädchen betreffe das Gefühl von Unsicherheit in diesem Angsträumen. Daher fordere sie, die Straßenbeleuchtung wieder vollständig einzuschalten, um den Mitbürgerinnen und Mitbürgern wieder ein sicheres Gefühl in der Dunkelheit zu geben. Um kommenden Generationen gerecht zu werden, bedarf es einer vernünftigen Lösung, die sowohl die berechtigten Interessen der Menschen mit Sorgen und Ängsten um ihre Sicherheit, wie auch dringend notwendigen Klimaschutz, Umweltbelastung und Kostenersparnis berücksichtige.

Herr Wöhler stellt fest, dass die Stadt Alfeld (Leine) neben Freden die einzigen Gemeinde sei, die nachts das Licht abschalte. Dies sei eine Schande für unsere Stadt, für die er sich schäme. Er stellt klar, dass die Menschen dies nicht wollen. Mit dieser Entscheidung treffe man auch Gaststätten und Veranstalter, da viele Gäste früher nach Hause gehen. Eigentlich wolle er sich diese Aussage verkneifen, aber er glaube nicht, dass es klug sei, den Bürgerinnen und Bürgern weitere Einschränkungen zuzumuten, während gleichzeitig Sporthallen blockiert werden. Er selbst wolle diesen Zusammenhang gar nicht herstellen, aber viele Bürgerinnen und Bürger würden dies so wahrnehmen und seien frustriert. Dies sei gefährlich.

Frau Lehmann berichtet, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger ihr gegenüber sehr kritisch geäußert hätten. Dies sei eine subjektive Einschätzung, die aber bei diesen Bürgerinnen und Bürgern Ängste verursache und damit eine enorme Einschränkung für die Lebensqualität. Man müsse abwägen zwischen Energie einsparen und dem Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.

Frau Flake mache sich Gedanken über die Außenwirkung und Tragweite der Entscheidung. Wenn der Rat der Empfehlung von Herrn Dinkela folgen würde, dann wäre dies sinnbildlich: „In Alfeld gehen die Lichter aus“!

Herr Dinkela empfindet es so, dass die CDU/FDP-Gruppe scheinbar zu den Energiekriseleugnern gehöre, wenn er im Antrag lese „prognostizierte Krise“. Man sei weiter in einer Energiekrise. In Bezug auf seine Vorredner forderte er, dass er einen Vorschlag zur Einsparung hören möchte, der weniger Schaden anrichte. 95 Prozent der Bevölkerung seien fürs Sparen, aber 98 % der Vorschläge werden dann abgelehnt. Aus seiner Sicht müsse der Rat dann auch mal Rückgrat zeigen.

Herr Winkelmann zeige die Debatte, dass es sich um ein komplexes Thema handele. Er gehe davon aus, dass am Ende alle Anträge abgelehnt werden und man dann beim Status quo bleibe. Daher schlägt er vor, dass Alle ihre Anträge zurückziehen und man nochmal diskutiere, so wie man es eh vorhatte. In der nächsten Ratssitzung Anfang November könne man dann eine gemeinsame Entscheidung treffen.

Herr Höltgebaum signalisiert anschließend, dass die BAL-Fraktion diesen Weg mitgehen würde, wenn alle mitziehen würden.

Herr Konstantopoulos sei ebenfalls an einer gemeinsamen Lösung interessiert. Er halte die aktuelle Außendarstellung, wie man im Rat miteinander umgehe, für nicht glücklich. Vielmehr sei es doch Aufgabe des Rates, die Bürgerinnen und Bürger davon zu überzeugen, dass diese Maßnahmen wichtig sind, auch wenn diese Entscheidungen weh tun. Er halte die Diskussion für eine Symboldebatte. Es sei doch zumutbar, dass z.B. im Sommer die Beleuchtung gar nicht angehe.

Herr Beushausen empfinde die Diskussion für fair und angemessen, man habe sachlich und ernsthaft diskutiert. Alle vorgebrachten Argumente seien richtig. Letztlich müsse man diese Argumente miteinander abwägen. Es schreie daher förmlich nach einem Kompromiss. Er betont ausdrücklich, dass es nicht seine persönliche Meinung sei. Er fasst diesen wie folgt zusammen:

„Die Straßenbeleuchtung wird zukünftig in der Kernstadt und den Ortsteilen ab dem nächstmöglichen technischen Zeitpunkt von 0.00 bis 4.30 Uhr abgeschaltet. In den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag bleibt die Straßenbeleuchtung eingeschaltet.“

Anschließend wird die Sitzung um 19.06 Uhr unterbrochen um den Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeit zu geben, sich hierzu zu äußern. Im Anschluss ziehen sich die Fraktion zu einer kurzen Beratung zurück. Die Sitzung wird um 19.25 Uhr fortgesetzt.

Aufgrund technischer Probleme nimmt **Herr Schliestedt** fortan nicht mehr an der Sitzung teil.

Herr Behrens berichtet, dass Demokratie von Kompromissen lebe. Man habe fair und gut miteinander diskutiert. Während der Unterbrechung habe man sich fraktionsübergreifend auf den Kompromissvorschlag des Bürgermeisters verständigt. Er ändert dahingehend den Antrag seiner Gruppe ab.

Frau Bertram lässt daraufhin über diesen abstimmen.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Die Straßenbeleuchtung wird zukünftig in der Kernstadt und den Ortsteilen ab dem nächstmöglichen technischen Zeitpunkt von 0.00 bis 4.30 Uhr abgeschaltet. In den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag bleibt die Straßenbeleuchtung eingeschaltet.“

einstimmig

- 15. Novellierung des Leitbildes "Perspektive Alfeld",
Projekt: "Alfeld 2.0 - Augmented reality - findet Stad(t)t"; Vorlage: 270/XIX**
- 15.1. Novellierung des Leitbildes "Perspektive Alfeld",
Projekt: "Alfeld 2.0 - Augmented reality - findet Stad(t)t"; Vorlage: 270/XIX/1**

Frau Friedemann hat für die Ortschaft Eimsen noch einen Änderungswunsch. Für Eimsen soll der Slogan: „Eimsen: Der Zauber liegt im Wandel des Normalen – Wo der Dachs zu Hause ist“ lauten.

Frau Lietz zeigt sich erfreut, dass heute das neue Leitbild beschlossen werde und dies nun mit Leben gefüllt werden könne.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Das novellierte Leitbild „Perspektive Alfeld“ wird in der Fassung der Anlage 2 mit den o. g. Änderungen beschlossen. Es bildet die Grundlage für das zukünftige Wirken und Handeln von Rat und Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine).“

- e i n s t i m m i g -

16. Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen im öffentlichen Teil der Sitzung.

17. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Frau Bertram schließt die öffentliche Sitzung um 19.30 Uhr.

Vorsitzende:

Bürgermeister:

Protokollführer:

(Bertram)

(Beushausen)

(Klingeberg)